

Begleitung von Technik Projekten - Bedürfnisorientiertes Projektmanagement

Baustein 1 - Bedürfnisorientiertes Projektmanagement

Der Ausgangspunkt ist die Erhebung der Bedürfnisse des Auftraggebers bzw. des Projektponsors. Oft sind sehr schnell Ideen für die technische Umsetzung vorhanden. Diese entsprechen aber oft nicht den dahinterliegenden, teilweise auch sehr persönlichen Bedürfnissen des Auftraggebers. In dieser Phase ist es erforderlich genau nachzufragen und hinzuhören. Darum geht es in diesem Seminar. Mit Hilfe verschiedener Techniken (wie z.B. dem desired state interview) lernen die TeilnehmerInnen die Bedürfnisse ihres Gegenübers genau kennen und können so die entsprechende Lösung konzipieren.

Baustein 2 - Kommunikation für TechnikerInnen

Nachdem feststeht, wie die Lösung aussehen soll, sind nun die TechnikerInnen gefragt, diese in die Tat umzusetzen. Hier treffen oft zwei verschiedene Welten mit vielfältigen Kommunikationsbarrieren aufeinander. Diese Seminare richten sich an TechnikerInnen. Das Ziel ist eine Entwicklung vom Techniker zum Kundenbetreuer bzw. von der Expertin zur Beraterin. Es wird die Fähigkeit des aktiven Zuhörens trainiert. Auch das Thema „Umgang mit Emotionen (den eigenen und denen des jeweiligen Gesprächspartners)“ hat hier Raum.

Baustein 3 - Stressmanagement & Burnout-Prophylaxe

In technischen Projekten sind selbst bei bester Organisation lange Arbeitstage und große geistige und körperliche Anstrengung unumgänglich. Hier ist ein gutes Stressmanagement gefragt. In diesen Seminaren lernen die TeilnehmerInnen, in den herausfordernden Projektphasen sowohl auf sich und ihre Grenzen und Bedürfnisse zu schauen als auch ein effizientes Ergebnis abzuliefern. Hier werden mit systemischer Zielarbeit neue Coping Mechanismen für die TeilnehmerInnen erarbeitet.

Baustein 4 - Organisationsaufstellungen

Bei den meisten Projekten sind Konflikte vorprogrammiert. Die systemische Aufstellungsarbeit ermöglicht es, sehr effizient und schnell Probleme aufzuzeigen. Im Verlauf der Aufstellung werden von den RepräsentantInnen des Systems Lösungen erarbeitet, die sich positiv auf das ganze Projekt-Team auswirken.

Allgemeines

Bei meinen Seminaren arbeite ich nach dem erlebnisorientierten Ansatz. Dabei gibt es neben dem Vortrag praktische Übungen mit anschließender Reflexion. Mein Konzept: 1/3 theoretische Inputs, 1/3 Übungen und 1/3 Reflexion.

Ich arbeite dabei systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert.

Auch bei der Konzeption der Seminare gehe ich nach dem bedürfnisorientierten Ansatz vor. Es gibt kein fixes Seminar Programm. Das Programm wird aufgrund der Bedürfnisse des Auftraggebers bzw. der TeilnehmerInnen vor dem Start gemeinsam gestaltet.